

VERGNÜGUNGSANZEIGER



Theater

Stadtheater: Samstag, 15 Uhr: «D'Bremer Stadtmusikante»
Sonntag, 20 Uhr: «Der Graf von Luxemburg»

Film

Apollo: 15 Uhr: «Asterix erobert Rom» (ab 9 Jahren), 20.15 Uhr: «Zwei glorreiche Halunken»
Samstag/Sonntag, 17.30 und 20.15 Uhr: «Zwei glorreiche Halunken»
Capitol: 15 und 20.15 Uhr: «Das Spielzeug»
Samstag/Sonntag, 15 und 17.30 Uhr ab 12 Jahren
Elite: «Feuchte Lippen — heisse Schenkel»
Lido: «Borsalino»
Metro: «Port Arthur» und «Die tollkühnen Zeltler»
Palace: 15 Uhr: «Mary Poppins» (3. Woche, ab 7 Jahren), 20.15 Uhr: «Der Dürrenmörder von London»
Sonntag, 10.30 Uhr: «Israels 6-Tage-Krieg»
Rex: 15 und 20.15 Uhr «King Kong» (3. Woche, 15 Uhr ab 14 Jahren Zutritt) 17.45 Uhr: «El Topo»
Sonntag, 10.30 Uhr: «Mexiko — Land dreier Kulturen» (ab 7 Jahren)
Scala: «The Big Bus»
Studio: «Unternehmen Entebbe» (3. Woche, ab 14 Jahren), Freitag/Samstag 22.45 Uhr: «Eine amerikanische Orgie» (ab 18 Jahren)

Unterhaltung

Alba: Ab 19 Uhr: Wunschkassette Dienstag und Donnerstag: Postillon d'amour
Astoria: Täglich Unterhaltung — Jeden Mittwoch: Postillon d'amour
Chartreuse-Bar: Pianist oder Diskothek
Club Hotel Palace: Täglich Unterhaltung mit Saszlo Lakatos
Chambord: Unterhaltung mit dem Pianisten Juan Gonzales
Dancing Domino: Ital. Orchester «Nobels» und internat. Attraktionen
Fantasio: Täglich Showband Euro Five aus Oesterreich und 3 Coronas, internationale Zirkus-Attraktionen
Hotel Club: Donnerstag bis Sonntag: Unterhaltung mit Pianist
Pic, Taverne-Bar: Pianist od. Diskothek
Dancing-Bar Schloss, Nidau: Täglich ab 20 Uhr: Dancing-Disco-Bar (Montag geschlossen)
Dancing Sandy-Club, Nods: Jeden Freitag und Samstag: Disco-Dance
Dancing au Vieux Grenier, Plagne: Freitag, Samstag: «The Obsessions»
Pony-Ranch Feneheren, Lyss: Pony- und Pferdereiten den ganzen Tag (Montag geschlossen)
Lyss, Hotel Kreuz: Samstag, ab 20.30 Uhr: Grosser Tanzabend mit dem Top-Orchester «Sunkings-Club»
Orvin, Hötel Crosse de Bäle: Samstag, ab 20.30 Uhr: Kleiner Neujahrball mit dem Orchester «Tom»
Hotel-Restaurant-Dancing «Chutzen», Meisberg: Täglich Diskothek
Dancing «Buure Pint», Ammerzwil: Mittwoch/Freitag/Samstag: Orchester «Golden Sound»
Restaurant Eisenbahn, Lyss: Dany mit Musik und Humor
Restaurant Rössli, Lyss: Unterhaltung mit «The Frogs»
Dancing Tic-Tac, Grenchen: Unterhaltung mit Peter Hinnen (bis 31. Januar)

Ausstellungen

Turnhalle Nidaustrasse, Aarberg: Samstag/Sonntag: Seeländische Verbands-Ausstellung für Kaninchen
Berner Allgemeine, Mühlebrücke 2: Ausstellung von 16 Künstlern der GSMB Regionalsektion Biel (Berner Allgemeine Versicherungsgesellschaft; bis 24. Januar)
Salvisberg, Erlach: Peter Roden stellt seine Strukturzeichnungen aus (bis 17. Januar)
Galerie Herzog, Baselstab, Büren a. d. A.: Video-Mobiles von Urs Rickenbacher (bis 2. Februar)

Verschiedenes

Schweizer Skischule Magglingen: Jeden Dienstag- und Donnerstagabend Skikurse in Les Prés d'Orvin
Jeden Sonntagmorgens Skiwanderkurse in Les Prés d'Orvin
Jeden Nachmittag während den Schulfreien Kinderskikurse in Magglingen, Skikurse für Kinder und Erwachsene in Prés d'Orvin.

Sport

Eisstadion Biel: Samstag, 20 Uhr: EHC Biel - HC Siders (NLA)

Bibliotheken

(Öffnungszeiten)

Stadtbibliothek Biel: Ausleihe: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10 bis 21 Uhr; Mittwoch: 14 bis 21 Uhr; Samstag: 9 bis 11 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Lesesaal/Katalog: Montag: 14 bis 21 Uhr; Dienstag bis Freitag: 8 bis 12, 14 bis 21 Uhr; Samstag: 8 bis 12, 13 bis 17 Uhr
Jugendbibliothek: Ausleihe: Montag bis Freitag: 15 bis 18 Uhr; Samstag: 15 bis 17 Uhr
Quartierbibliothek Mett: Ausleihe: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 15 bis 18.30 Uhr; Donnerstag: 15 bis 21 Uhr

Hallenschwimmbad

Montag 8.00—20.00 Uhr
Dienstag 14.00—20.00 Uhr
Mittwoch 8.00—21.00 Uhr
Donnerstag 8.00—20.00 Uhr
Freitag 8.00—21.00 Uhr
Samstag 9.00—18.00 Uhr
Sonntag 9.00—17.00 Uhr
Wassertemperatur 28 Grad. Jeden ersten Dienstag im Monat sowie an allgemeinen Feiertagen geschlossen.

Eisstadion Biel

Montag bis Samstag von 9 bis 17 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr geöffnet
Sonntag von 9 bis 17 Uhr, abends geschlossen

Tennis-Zentrum Scheuren

4 gedeckte und 6 offene Courts
Täglich von 8 bis 23 Uhr

Dienstapotheke

8. bis 15. Januar: Apotheke E. Meyer, Mühlebrücke, Tel. 22 27 77 (ab 21 Uhr nur für dringende Medikamente)

Die Dargebotene Hand

Telefon 143 steht Ihnen Tag und Nacht bei

Pikettdienste

Gas- und Wasserleitungsschäden:
Telefon 22 33 88 (nachts und an arbeitsfreien Tagen)

Aerzte: Tel. 22 33 33 (nur für Notfälle)

me gehen», heisst er auch das bisherige Vorgehen gut.

Hat sich also der Schritt zur verkehrsfreien Innenstadt gelohnt? Umsatzmässig bislang sicher nicht. Die Massnahme macht sich erst nach Behebung der hier geschilderten Schwierigkeiten bezahlt.

Jahresabschluss-Apéro von Baubedarf

pd. Einer Tradition entsprechend besammelte sich die gesamte Belegschaft der beiden Firmen Baubedarf und Holz AG und Marex, San. Apparate AG, zu einem kleinen Jahresabschluss-Apéro. Diesmal diente dazu der neugeschaffene, eigene Schulungsraum. Direktor Mario Bernasconi jun. hielt in einer kurzen prägnanten Rede Rückschau auf das verflossene Jahr. Er dankte für die geleistete Arbeit sowie den von allen erbrachten enorm grossen Einsatz. Anhand von Fakten erläuterte er die Entwicklung beider Firmen, wobei die offene Informationspolitik gerade in der gegenwärtigen, relativ unsicheren Lage seitens der Mitarbeiter besonders geschätzt wurde. Es dürfe nicht damit gerechnet werden, dass sich die wirtschaftliche Situation im nächsten Jahr entscheidend verändern, ja sogar verbessern würde. Jammern helfe niemandem; vielmehr sei es eine Herausforderung an alle, durch bessere Leistungen, Verwirklichung neuer Ideen, Weiterbildung und verstärkte Zusammenarbeit die nächste Zeit zu meistern. Die Geschäftsleitung bewies bereits durch die antizyklischen Investitionen ihren Optimismus im Kampf gegen die Rezession. Aus den Ausführungen von Prokurist Ruprecht durfte sie sicher mit Freude vernommen haben, dass die Belegschaft samt und sonders gewillt ist, gemeinsam die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu meistern.

Wie üblich wurden an diesem Anlass langjährige Mitarbeiter geehrt:

- Fritz Glauser für 30jährige Betriebszugehörigkeit;
- Walter Iten, Betriebsleiter Eisen-Center, für 25 Dienstjahre (er erhielt die Golduhr);
- Ernst Kumli wurde unter Würdigung seiner geleisteten Dienste mit einem Präsent in den verdienten Ruhestand entlassen.

Städtebundtheater Biel/Solothurn
Leitung: Alex Freihart

Vorstellung heute abend fällt aus. Aus technischen Gründen muss die Vorstellung von heute Samstagabend, 20 Uhr, «Spass-O-Doble» mit Vera Fuhrer und Alfred Bruggmann ausfallen.

Sonntagabend-Vorstellung im Stadtheater. Das OGB-Musiktheater bringt morgen abend um 20 Uhr im Stadtheater die Léhar-Operette «Der Graf von Luxemburg» zur Wiedergabe. Vorverkauf an der Theaterkasse (Telefon 22 16 11). Die Operettenfreunde, und deren gibt es recht viele, haben so Gelegenheit, einen lustigen Theaterabend zu erleben.

Veranstaltungen

Philatelistenverein Biel. Der Philatelistenverein Biel hat seine Aktivitäten wie gewohnt jeden Montag im Restaurant «Eintracht» wieder aufgenommen. Das Frühlingsprogramm sieht so aus, dass nächsten Montag, 10. Januar, ab 19 Uhr, eine Briefmarkenbörse im Lokal stattfinden wird. Am 17. Januar findet ein Lichtbildervortrag statt, zu dem auch die Ehefrauen und Freunde herzlich eingeladen sind. Nach der am 14. Februar stattfindenden Generalversammlung wird am 13. März die grosse seeländische Briefmarkenbörse im Kongresshaus abgehalten. Die Mitglieder und ihre Freunde sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Liebes Bieler Tagblatt!

Diese freie Meinungsäusserung unserer Leser deckt sich naturgemäss nicht immer mit der Ansicht der Redaktion. Die Verantwortung liegt deshalb beim Einsender. Ueber Veröffentlichung und Kürzung der Beiträge entscheidet die Redaktion.

Eintritt für Italiener verboten

(BT-Lerserbrief vom 6. Januar 1976)

Hansueli Gysel schrieb in seinem Lerserbrief einige Unwahrheiten. Seit ungefähr einem Jahr nahm die Zahl

Bieler Tagblatt
DER SPIEGEL UNSERER REGION

Wir gratulieren



Heute begeht Klara Engeler-Derungs im Alterswohnheim Madretsch ihren 95. Geburtstag. Gebürtige Bündnerin und während 65 Jahren in St. Gallen wohnhaft zog sie 1964 nach Biel. Die Jubilarin befindet sich bei bester körperlicher und geistiger Gesundheit. Wir wünschen Klara Engeler-Derungs einen schönen Geburtstag im Kreise ihrer grossen Familie.

der Italiener, die das «Alba» frequentierten, ständig zu und es gab keinen Tag ohne Aeger oder Streitigkeiten: Schweizer wurden belästigt, Material beschädigt, nicht konsumiert, usw.

Mehrmals wurden wir bedroht oder gar tätlich angegriffen. Um uns zudem zu verärgern, wurde die Polizei und anschliessend die Ambulanz ohne Grund von Italienern ins «Alba» bestellt!

Es hat also absolut nichts mit Rassismus zu tun: wer sich keiner Ordnung fügen will, hat bei uns im Lokal nichts zu suchen. Die kleine Minderheit, welche sich anständig benimmt, ist eher die Ausnahme. Es ist ebenfalls unwahrscheinlich, dass die meisten Italiener gleichwohl eingelassen wurden.

Beim letzten Abschnitt des Leserbriefs handelt es sich zudem um eine grobfahrlässige Lüge! Seit der Uebernahme des «Alba» haben wir alles unternommen, um gegen den Drogenhandel und -konsum zu kämpfen. Weit über 50 (!) Lokalverbote wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei gegen Händler und Konsumenten ausgesprochen. Jeder kann im «Alba» deutlich lesen: «Jeglicher Drogenhandel und Konsumation in diesem Lokal wird mit polizeilicher Anzeige und Lokalverbot geahndet.» Heute sind wir nun soweit, dass es praktisch keine Drogen mehr im «Alba» gibt!

A. und J. Favrod,
Café-Bar «Alba» Diskothek

In Biel gibt es bekanntlich kein Lokal, wo sich Jugendliche treffen können, ohne zu teuren Preisen konsumieren zu müssen. Deshalb sind sie auf ein Lokal wie das «Alba» angewiesen. Seit dem 1. Januar verbietet ein Schild an der Eingangstüre des «Alba» Italienern den Eintritt. Am 6. Januar haben sich etwa 120 Jugendliche versammelt, um gegen dieses Verbot zu protestieren. Als sie das Lokal betreten wollten, wurden die Türen verriegelt und die Polizei gerufen. Diesem Eintrittsverbot gingen schon verschiedene andere Massnahmen voran:

- Plattenwünsche mit italienischen Liedern wurden nie ausgeführt.
- Der Bruder des Besitzers liebte es, mit einer Pistole zur Einschüchterung herum zu fungieren.
- Ein Jugendlicher musste anstelle seines italienischen Freundes ein Kaffee bestellen, da der Kellner sich weigerte, einen Italiener zu bedienen. Darauf wurde über den Jugendlichen ein Konsumationsverbot verhängt.

An der anschließenden Diskussion im AJZ verurteilten die Anwesenden die Ausschliessung einer Nationalität und wehren sich dagegen, dass das Verhältnis zwischen Schweizern und Ausländern durch solche diskriminierenden Massnahmen aufgehetzt wird.

Philippe Maeder und Paul Sautebin

Differenzieren statt Generalisieren im Fall «Alba»

Seit dem 1. Januar 1977 besteht im Restaurant «Alba» ein Eintrittsverbot für Italiener.

Das veranlasste am vergangenen Donnerstag eine Gruppe vorwiegend Jugendlicher zu einer Protestaktion gegen dieses Verbot.

Unserer Meinung nach kann nur eine differenzierte Stellungnahme der

Samstag

Sonnenaufgang 8.15 Uhr
Untergang 17.01 Uhr

8

Tagesdauer 8 Stunden und 46 Minuten

Januar

Letztes Viertel	Neumond	Erstes Viertel	Vollmond
12. Jan. 20.55 Uhr	19. Jan. 15.11 Uhr	27. Jan. 6.11 Uhr	4. Febr. 4.56 Uhr



Obsidend am 17. Januar
Nidsigend am 31. Januar
Obsidend am 13. Februar

8 Tage sind vergangen —
357 folgen noch

Zur guten Laune

Die Hausfrau: «Kommen Sie nur. Es gibt schöne Frauen in Hülle und Fülle.»

Der Eingeladene: «Die Fülle genügt mir.»

Wasserstandsmeldungen

vom 7. Januar 1977

	Pegel-	Vergleich
	stand z. Vortag	m. ü. M. cm
Bielsee (Ligerz)	428.90	+ 1
Aare (Brügg)	426.33	- 1
Murtensee (Murten)	keine Meldung	
Neuenburgersee	428.88	-

Der Spruch des Tages

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.
Martin Buber

Bieler Tagblatt/Seeländer Bote

Verleger

Willy Gassmann

Verantwortlich für die Herausgabe

André Walter

Verantwortliche Redaktion

Fritz Probst
Eugen Künzle (Sport)
Dr. Hermann Böschstein (Bundesstadt)
Urs Peter Stebler
Peter Ritter
Heinrich Anker

Ständige Mitarbeiter der Redaktion

Hedwig Schaffer (Nidau)
Konrad Pauli (Kunst + Künstler)
Kurt Trefzer (Sport)

Bildredaktion

Kurt Wolf (abwesend)

Bieler Tagblatt / Seeländer Bote wurde heute in einer Auflage von 31 200 Exemplaren auf der Rotation der Buchdruckerei W. Gassmann AG gedruckt.

vorliegenden Problematik gerecht werden:

1. Einerseits muss jedem Wirt das Recht zugestanden werden, randalierenden Gästen den Eintritt in sein Lokal zu verwehren. Andererseits sollten die getroffenen Massnahmen nur die Unruhestifter treffen. Das Vorgehen des «Alba»-Besitzers diffamiert aber ungerechtfertigterweise sämtliche Italiener. Zweifellos hätte es eine diplomatischere Lösung gegeben, um die seit der Silvesternacht unerwünschten Gäste auszuschliessen.

2. Inwiefern das Vorgehen des «Alba»-Wirtes überhaupt rechtlich zulässig ist, bleibt durch Juristen und im Falle einer Klage durch das zuständige Gericht abzuklären.

3. Es ist das Recht jedes Bürgers und jeder Gruppierung, im Rahmen der Rechtsordnung gegen das Vorgehen des «Alba»-Besitzers zu protestieren. Wir begrüssen sogar Reaktionen auf diese rassistische Massnahme im «Alba».

4. Eine Protestaktion von der Art, wie sie am vergangenen Donnerstag von einer Gruppe Jugendlicher durchgeführt wurde, können wir aber keinesfalls unterstützen. Durch Beschädigung fremden Eigentums und durch Begehen von Hausfriedensbruch versetzten sich die Demonstranten selbst ins Unrecht. In einem Rechtsstaat ist es nie gerechtfertigt, Unrecht durch Unrecht zu vergelten.

Glücklicherweise sind wir in der Schweiz heute noch nicht so weit, dass der Zweck die Mittel heiligt. Wir sind überzeugt, dass ein bestimmtes, aber rechtmässiges Vorgehen mehr Aussicht auf Erfolg hat als eine Aktion, wie sie am Donnerstagabend durchgeführt worden ist.

Rudolf Grünig
Peter Ehrbar

Totentafel

7. Januar: Hans Schweizer, 1924, Orundstrasse 84. Walter Kunz, 1891, Zentralstrasse 49. Nelly Rosa Monnier-Löffel, 1919, Bözingenstrasse 61.

Von 89 Prozent der Befragten, die sich für die verkehrsfreie Innenstadt aussprachen, befürworteten 75 Prozent die VB-Linienführung durch die Fussgängerzone. Und 61 Prozent begrüsst sogar eine Haltestelle in der verkehrsfreien Innenstadt.

Infolgedessen wurde im Mai 1973 eine Motion von Cortesi betreffend Aufhebung des Autobus- und Trolleybus-Verkehrs in der verkehrsfreien Zone abgelehnt.

Entgegen der Volksmeinung sind die Sachverständigen heute der Ansicht, Bus und Trolley müssten weichen. Gegenwärtig ist das Projekt einer Busspur vom Zentralplatz und Oberen Quai durch die Gartenstrasse in die Dufourstrasse im Studium.

Noch immer dagegen

Während der Präsident des Nidau-gasse-Leists, Jörg Keller, die verkehrsfreie Zone absolut positiv beurteilt und sie nicht mehr missen möchte, und während auch Georges Herzog, Juniorchef von Herzog Konfektion den Fussgängerraum mit dem Vorbehalt, dass er voll verkehrsfrei sein sollte, guthesst, denkt man an der Zentralstrasse ganz anders über die vor vier Jahren eingeführte Verkehrs-

konzeption. Maurice Gefter, der mit Bretscher und Tanner im April 1973 ein Schreiben an die Polizeidirektion unterzeichnet hatte, in welchem die sofortige Aufhebung der verkehrsfreien Innenstadt verlangt wurde, beurteilt die getroffenen Massnahmen auch heute noch negativ. Allein vom Gedanken des Umweltschutzes her betrachtet, habe man falsch gehandelt. Um einen ungefähr 450 m langen Strassenzug vom Verkehr zu befreien, belaste man nun weit grössere Teile vorher ruhiger Wohnquartiere, sagt Gefter. Zudem fördere das ungenügende Parkplatzangebot die Abwanderung der Kundschaft in Shopping-Zentren ausserhalb des Stadtgebiets. Das Argument, die Konsumenten sollten sich an die öffentlichen Verkehrsmittel gewöhnen, sei nicht stichhaltig. Kein Automobilist steige ohne zwingenden Grund in einen Bus.

Ganz einer Meinung ist mit dem Inhaber des Musikhauses Symphonia der Präsident des Zentralstrasse-Leists Max Schweizer. Fast ausnahmslos allen Geschäftsleuten an der Zentralstrasse sei die verkehrsfreie Innenstadt ein Dorn im Auge, erklärt er. Dies sei an einer Diskussion anlässlich der Generalversammlung im Spätherbst 1976 einmal mehr zum Ausdruck gekommen.

Belebung blieb bisher aus

Trotz positiven Stimmen an der Nidau-gasse und der Markt-gasse stellte keine der befragten Personen fest, es habe eine auf die Verkehrsmassnahmen zurückzuführende Umsatzsteigerung stattgefunden. Man hofft allseits auf die Schaffung optimaler Parkierungsmöglichkeiten, auf eine bessere Erschliessung des Gebiets und auf eine völlige Freilegung vom Verkehr. «Es deutet alles darauf hin, dass die verkehrsfreie Innenstadt nie mehr aufgehoben wird», schlussfolgert Tüscher. Mit dem Satz: «In einer Demokratie muss zuerst eine Situation geschaffen werden, die eine gewisse Schwierigkeit bietet, und erst dann kann man an die Lösung der Proble-

REKLAME

berner oberland

Spezielle Skiwander- und Skianfängerwochen offeriert

KANDERSTEG 1200—2000 m
Hotelunterkunft mit Halbpension und 6 Halbtage Unterricht ab Fr. 190.—. — Möchten Sie mehr wissen? — Fragen Sie im Verkehrsbüro, 3718 Kandersteg, Tel. 033 / 75 12 34, Telex 32 837.

05-12910

bequem und rasch erreichbar